r für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau

Nr. 15
10. April 1927
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Die Schauspielerin Carola Neher als Kukuli

Aufn. Becker & Maaß

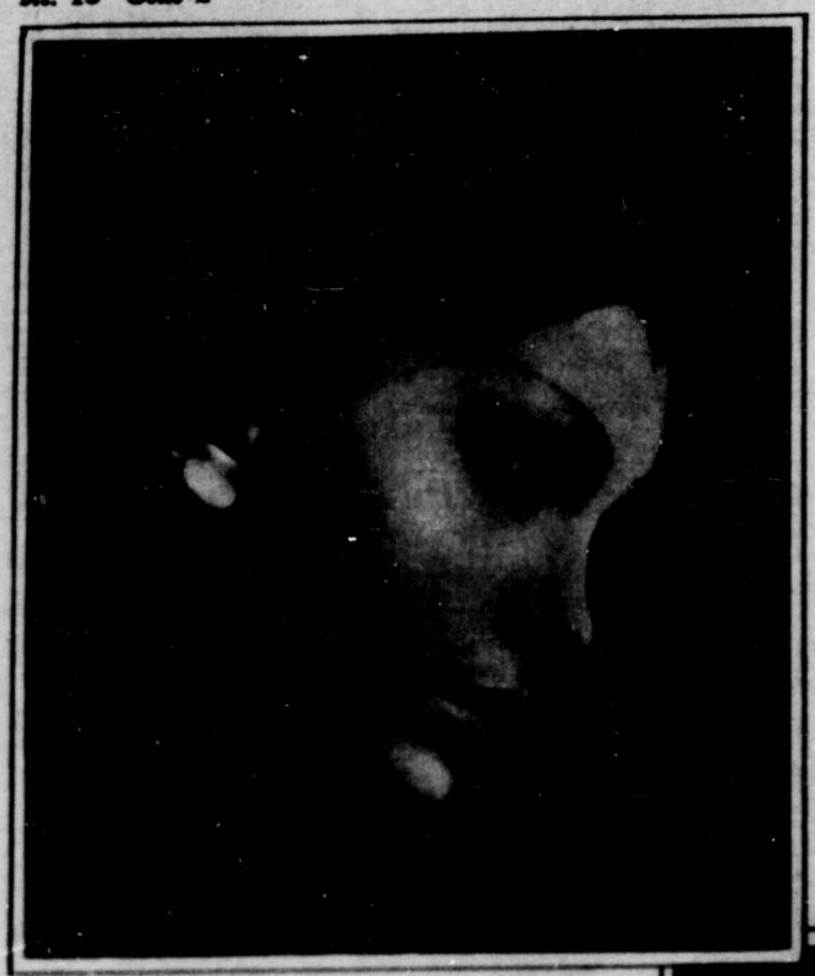
(Siehe Artikel auf S. 2)

Einnahmen im Monat März 23 415,51 Mark, die Zahlungen für die 26 626 980,54 Mark, die Ausgaben ins-

stel, die auf ... Propagandazettel angeschlagen, auf denen die Vereinigung von Limburg ... aufgefordert

... Händlers wollte man drei ... echter Perlen aus, die der „Vertrauensmann" Platnic verpackte und um den Klebestreifen am Verschluß heller haltend zu machen, leicht [illegible] Platnic [illegible]

... worden. ... Mittags wurden ebenfalls Überschwemmungen gemeldet. 15 Personen sind ertrunken und mehrere hundert Gehöfte Plantagen stehen unter Wasser.



Carola Neher als Hetäre in ihres Gatten Klabund Drama „Kreidekreis"



Carola Neher als Katja in Rhodefilms „Liebesrausch"

Die Schauspielerin Carola Neher

Von Walther Harich

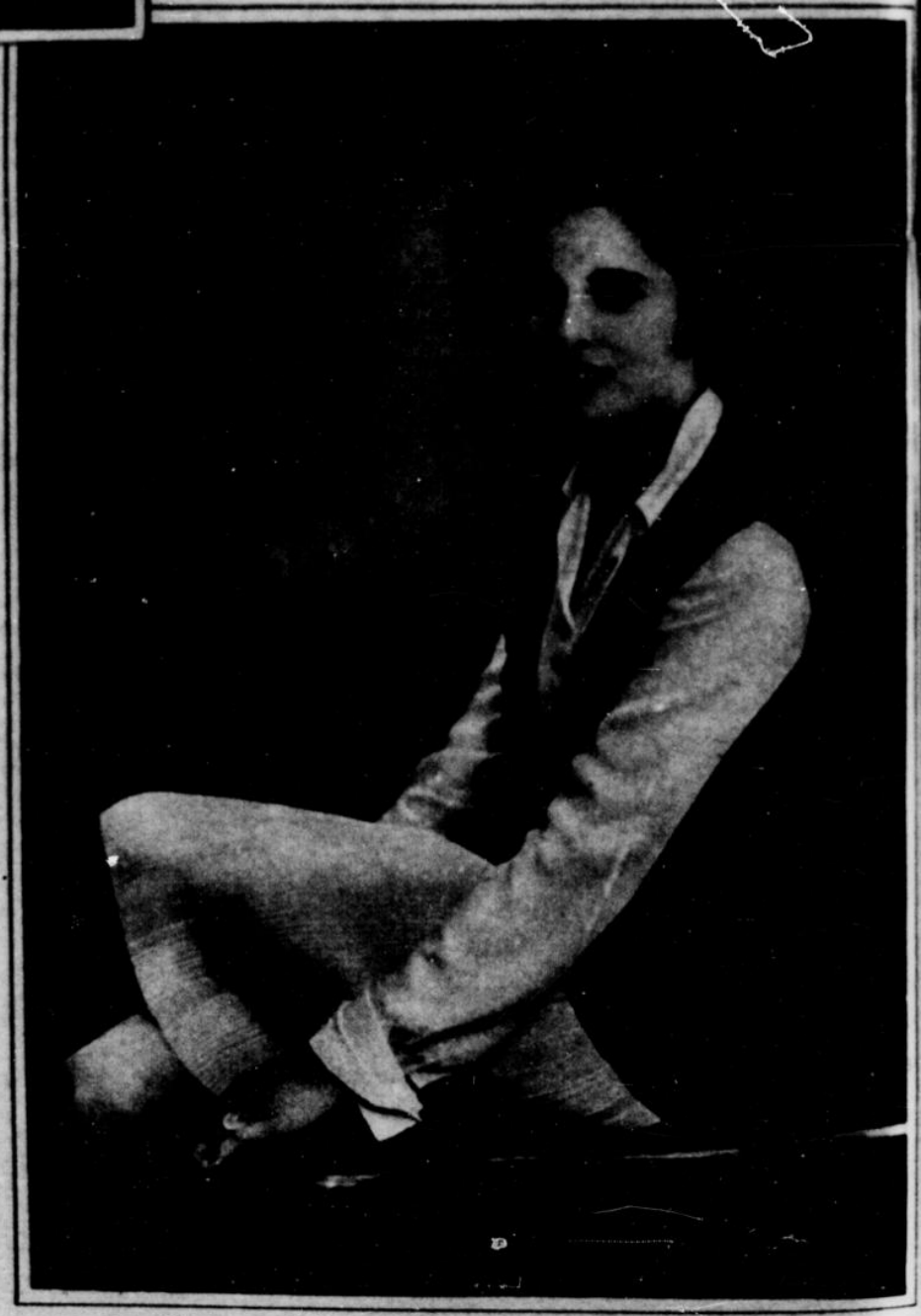
Großgemast [illegible] in Hetäre.
Kleinfingernagel [illegible] in Zofenrolle —
Schmerzhaft [illegible] und Blumen.
Thron der Cäsar der Cocktail Sperre.
Klabund an C. N.

Man vergleicht sie gern mit der Elisabeth Bergner, aber das ist falsch. Bei der Bergner ist es ein kleiner mädchenhafter Spuk, der irrsinnig-komisch über Riesenmädchenreize huscht. Herrlich, wie die Bergner den Schopf in das Gesicht fallen läßt. Herrlich, weil sie weiß, wie herrlich das ist. Die Bergner spielt hinreißend vor dem fallen mädchenhaften Wuchs, das in ihr ist. Sie genießt sich selbst in ironischer Liebkosung. Aber Carola Neher —

Carola Neher ist eine Natur, die vom Regisseurstisch des Intellekts noch nicht zerschnitten wurde. Sie ist ganz ohne Ironie in ihrem Spiel. Ironie ist immer großäugige Liebe. Ein Teil unseres Wesens beobachtet den anderen: das intellektuelle Ich den schwingenden, blutenden, sterbenden Leib. Die Neher aber singt sich mit Leib und Seele in ihre Rolle. Sie ist dann Hetäre oder Johanna oder Nina oder Katja oder Natali. Sie verwächst restlos mit der vorgestellenden Gestalt. Sie wird eine andre, der Carola Neher fast unähnlich, fast fremdhaft, sehr verändert. Die Hetäre zieht sie mit dem Stift die Augenbrauen nach oben und ist im Augenblick Chinesin oder



Carola Neher und Klabund auf einer Morgenspazierfahrt



Die Schauspielerin und Gattin des Dichters Klabund, Carola Neher

Opel-Motor-Räder
Fabrik
4-Sitzer
1-Tonn
Hu
Luxus
ZUND
Vertreter für
Wir be
kannt zu
für das B
Vohwin
C. W.
Fahr
VOHWINI
Telephon
7185, 16
b
Hansa-L
22 Fa
Herren
M 75.–
komplett mit la Profilauf und Rücktritt, extra prima Bereifung.
3 Jahre schriftliche Garantie.
Carl Sturhahn, Elberf., Hofaueerstr. 47/49.
WOLF NETTER & JACOBI
BERLIN W. 15 • FINNENTROPWESTR.
Vertretung Waldemar K. [illegible]
MÖBELSPEDITEURE
CARL VOGEL
ELBERFELD
Vertreter und Lager
August Lomberg, Barmen-Ritters
Höfestraße 21. Telephon 4631 Barmen

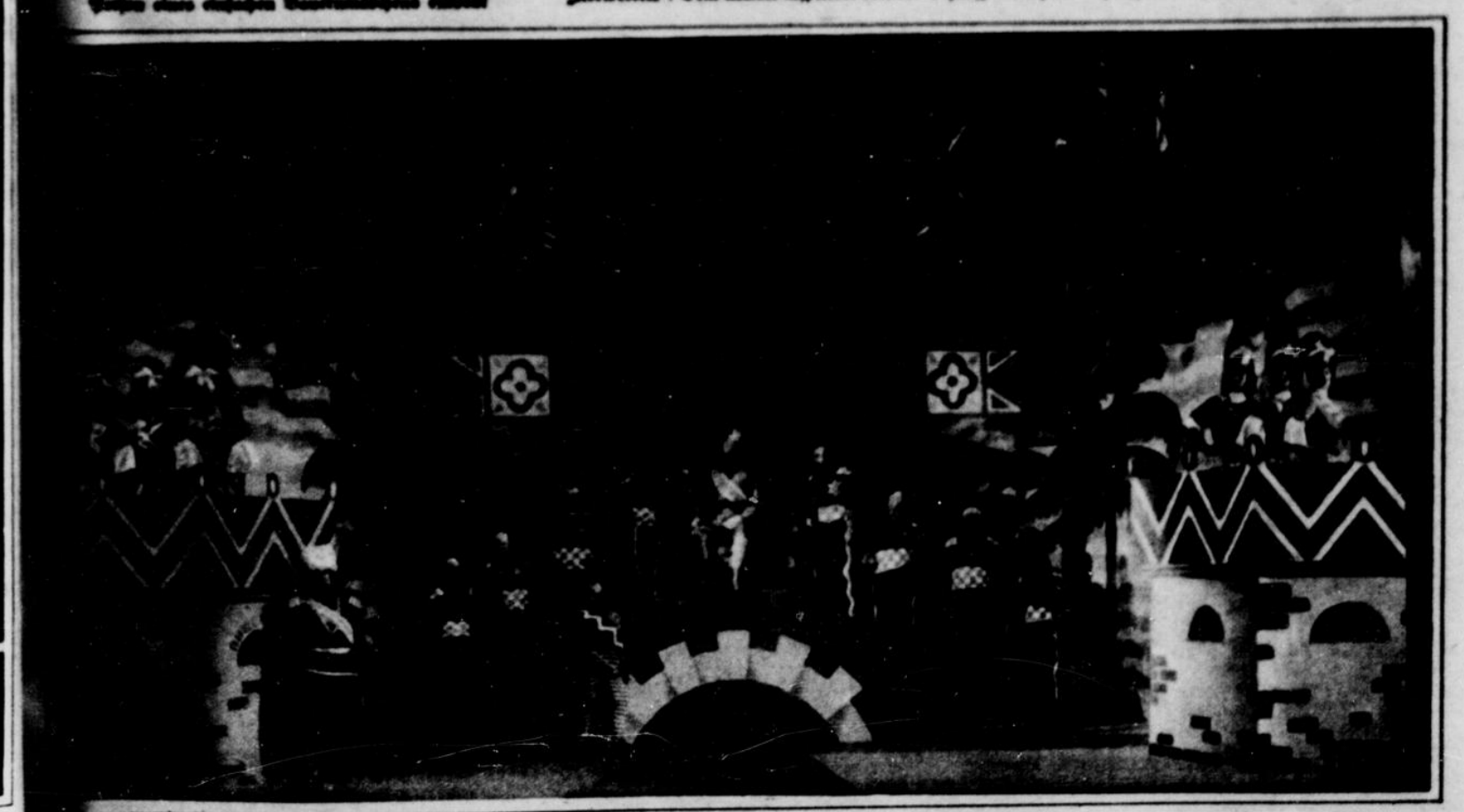
r für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Szenenbild aus der Erstaufführung von Shaws „Zurück zu Methusalem" im Schauspielhaus Düsseldorf
Von links: Olga Tschechowa: Franziska Everth; Barnabas, Gerichtsvollzieher: Hermann Speelmans; Archibald Jonkins: Dr. Peter Esser; Franz Lauterwasser: Cornelia Gerhäuser; Konstantin: Gustav Lindemann



Die russische Ilona Siegert
russischen Filmregisseure haben ihre Ilona Siegert in der Hauptrolle eines russischen Tonfilmschlagers entdeckt



Der Zar und seine Würdenträger
Szenenbild aus dem russischen Film „Der Zar", dessen Aufführung in Leningrad stattfand

Die Gesichter des Herrn Tschitscherin

Zeichnungen von Kelen



Auf Friedenskonferenzen: der Diplomat



In Moskau: General der roten Armee



In England: Vertreter der Bourgeoisie



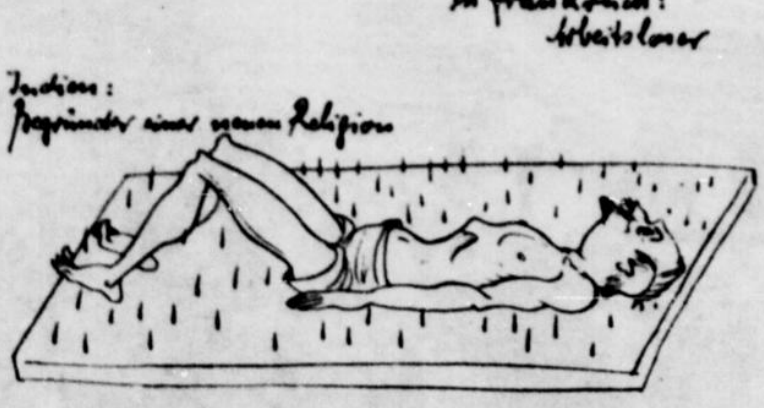
In Deutschland: Spartakist



In Frankreich: Arbeitsloser



In China: Kantonist



In Indien: Begründer einer neuen Religion



Kelen 1927

Wir bestätigen kannt zu ... für das Be... Vohwin...
C. W. Fahr... VOHWINK... Telephon 1... 7185, 16... b...
Kansa-L...
ZUND... Vertreter für... Bezirksvertret...
22 Fa... Bielef...
Herren ℳ 75.–
komplett mit la Profilauf und Rücktritt, extra prima Bereifung. 2 Jahre schriftliche Garantie.
Carl Starkmann, Elberf., Hofkamphütterstr. 47/9 a.
WOLF NETTER & JACOBI
BERLIN W. 15 • FINNENTROPP & WESTE...
Vertretung Waldemar K...
CARL VOGEL
GRIFFENBERG ELBERFELD FERNSPRECHER
Telephon Solingen 2030 und 2230.
Vertreter und Lager für Elberfeld, Barmen und Umgegend: August Lomberg, Barmen-Ritters...
Hofaustraße 21. Telephon 4631 Barmen.

nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Aus aller Welt



Bild unten:
Der gefährlichste Augenblick
Der Pilot fällt nach dem Absprung vom Flugzeug 60 m, ehe sich der Fallschirm entfaltet





Absprung!
Infolge einer Motorstörung wurde ein Passagierflugzeug gezwungen, mitten im Böhmer Wald notzulanden. Mit großer Umsicht brachte der Pilot die Maschine ohne erhebliche Beschädigungen zwischen den Bäumen zur Erde

Unten:
Die erste Aufnahme von dem Wiederaufbau der Akropolis unter Beteiligung deutscher Werke
Presse-Photo
Die griechische Regierung hat die seit längerem beschlossenen Wiederherstellungsarbeiten an dem Parthenon in Angriff nehmen lassen. Die Lieferung des erforderlichen Gerüstmaterials ist an eine deutsche Firma vergeben worden
Archiv Presse-Photo



Hundertjähriges Jubiläum der Russischen Kirche in Potsdam
Die russische Geistlichkeit mit ihrem Oberhaupt, dem Oberpropst Trofaroff ×, verläßt nach dem Gottesdienst die Kirche
Archiv, Photo-Union Paul Lamm

★

Generalagenten für die Reparationen betrugen die Einnahmen im Monat März 90 182 415,51 Mark, die Zahlungen für die Alliierten 32 696 980,54 Mark, die Zahlungen insg

sagt, in der Gegend von Maastricht hätten Belgier, die auf holländisches Gebiet hinübergegangen wären, Propagandazettel angeschlagen, auf denen die Vereinigung von Limburg mit Belgien gefordert

entscheidenden „Kauf". In Gegenwart des russischen Händlers wählte man drei Säckchen echter Perlen aus, die der „Vertrauensmann" Platnic verpackte und um den Klebestreifen am Verschluß besser haltend zu machen, [illegible] Platnic [illegible]

und 19 verletzt worden. Aus Mexiko werden ebenfalls Überschwemmungen gemeldet. 15 Personen sind ertrunken und mehrere hundert Hektar Plantagen stehen unter Wasser.

Sei schön durch Elida



Der Frühling bringt Schönheit und Blühen überall!

Wie die Natur selbst sich erneut, so blüht die natürliche Schönheit der Frauen im Frühling. Jahreszeiten sind flüchtig, aber natürliche Schönheit und jugendliche Anmut können durch richtige Pflege erhalten und verlängert werden. Elida-Kassetten, die reizendsten Geschenke zu jeder Gelegenheit, enthalten sorgfältig zusammengestellt alles, was zur Pflege der natürlichen Schönheit für Haut und Haar notwendig ist. Schenken Sie Elida-Kassetten, es gibt kein passenderes Geschenk für die Frühlingszeit.

ELIDA KASSETTEN

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



„Dieser Dagut", fuhr der Prinz mit erhobener Stimme fort, „wird den ersten durchbohren, der seine und meine Ehre vergißt..."

Prinz Louis Ferdinand: Willi Bosch, Stadttheater Bochum

Zwei Frauen

Ein Roman aus dem Leben des Prinzen Louis Ferdinand

Von Werner Beumelburg

Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin 1927

3. Fortsetzung

(Eine furchtbare Szene hatte sich in des Königs Arbeitszimmer im Schloß abgespielt. Baron von Lucchesini weilte bereits seit einem ganzen Tage in Berlin, aber Haugwitz hatte mit Rücksicht auf das Fest ein Zusammentreffen mit dem Könige verhindert. Der Baron war darauf kurzerhand nach Charlottenburg gefahren und hatte sich bei Seiner Majestät melden lassen.

In Gegenwart des Grafen Haugwitz, den der König herbeibefohlen, berichtete er; Napoleon hatte den britischen Gesandten in Paris zu sich gebeten und ihm ein Bündnis gegen Preußen vorgeschlagen, von dessen geheimer Annäherung an Rußland er erfahren hatte. Als Preis dieses Bündnisses sicherte er dem König von England den ungeschmälerten Besitz Hannovers zu unter der Verpflichtung, diese Bedingung bis zum Ausbruch der Feindseligkeiten mit Preußen geheim zu halten. Der englische Gesandte hatte diesen äußerlichen Vorschlag wenige Tage später in der Weinlaune dem Baron von Lucchesini ausgeplaudert, mit dem Zusatz, seine Regierung sei ihm nicht abgeneigt, weil sie sich durch die Sperre der Nordseehäfen durch Preußen gekränkt fühle und weil ihr am Rückerwerb Hannovers außerordentlich viel gelegen sei.

Den König traf diese Nachricht wie ein Donnerschlag. Wortlos wandte er sich an Haugwitz. Haugwitz zuckte mit den Achseln.

Die Armee war seit Monaten demobilisiert.

VII.

Die Räume des Königlichen Theaters waren mit allem Prunk des Hofes geschmückt und erglänzten in einer Flut von Lichtern aus kristallenen Gehängen. Schwere orientalische Teppiche fielen in Falten von den Wänden und purpurroter Samt leuchtete gleich dunklen Flammen.

Lautlos bewegten sich die Gruppen der sonderbarsten Masken durch die Gänge und das Foyer. Halbnackte riesige arabische Haremswächter neben spanischen Winzern, Türkinnen mit verhüllten Gesichtern neben sizilianischen Blumenmädchen, die Früchte und Blumen darboten. Ein Gewimmel von Pagen des königlichen Hofes, die Gesichter maskiert, aus denen nur die Augen geheimnisvoll hervorleuchteten, scherzte, flüsterte und kose mit jungen Mädchen, die sich als Schäferinnen des versunkenen Rokoko verkleidet hatten. Janitscharenmusik peitschte das Blut auf und Geigen lockten aus versteckten Winkeln mit glühenden Ampeln. Ein Faun jagte mit tollen Sprüngen hinter einer flüchtenden Mänade. Eine Gruppe nubischer Sklavinnen zog unter monotonen Gesängen vorüber und wurde von einer wilden Schar blutrot gekleideter Perserjünglinge auseinandergetrieben. Römische Legionäre kehrten beutebeladen aus germanischen Wäldern zurück, einen erlegten Bären mit sich schleppend, vor dessen Anblick alle schreiend auseinanderstoben. Landsknechte wanderten unter derben Gesängen vorbei und machten eine

---

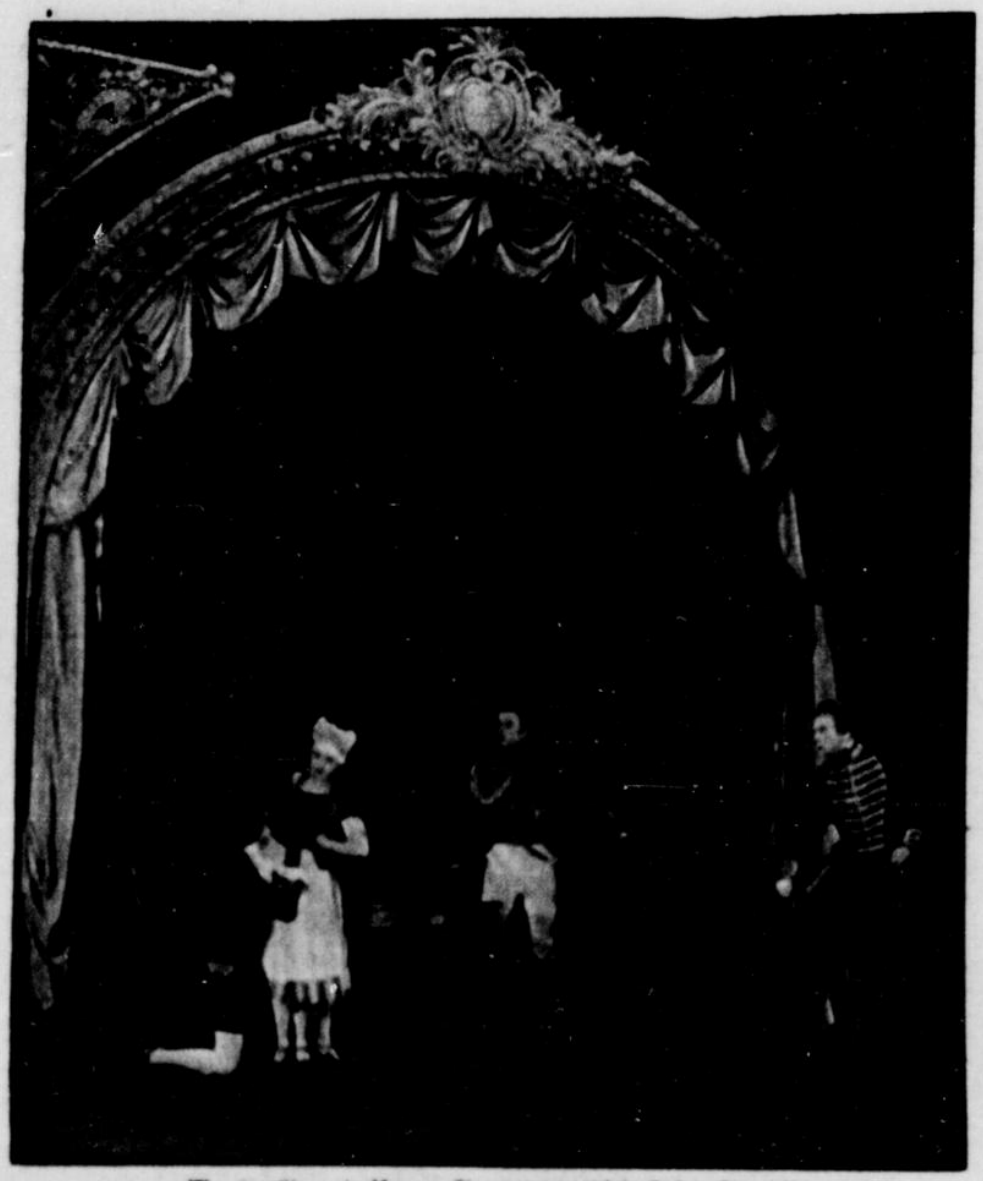
Generalagenten für die Reparationen betrugen die Einnahmen im Monat März 100 182 415,51 Mark, die Zahlungen für die Mächte 86 696 960,54 Mark, die Zahlungen in-

sagt, in der Gegend von Maastricht hätten Belgier, die auf holländisches Gebiet hinübergegangen wären, Propagandazettel angeschlagen, auf denen die Vereinigung von Limburg mit Belgien gefordert

entsprechenden „Kauf". In Gegenwart des [illegible] Händlers wählte man drei Säckchen echter Perlen aus, die der „Vertrauensmann" Platnic verpackte und um den Klebestreifen am Verschluß besser haltend zu machen, leckte A. Platnic [illegible] daß

und 19 verletzt worden. Aus Mexiko werden ebenfalls Überschwemmungen gemeldet. 15 Personen sind ertrunken und mehrere hundert Hektar Plantagen stehen unter Wasser.

Der Deutsche Citroën "6/25



„Was tun Sie, mein Herr ... Sie vergessen sich! Stehen Sie auf!"
Der Page wähnt ihre Worte nicht zu hören ... Aufnahme unseres Spezialberichterstatters

Der Page (Madame Wiesel): Margarete Thielemann; Henriette Prenn: Magda Reichardt; Prinz Louis Ferdinand: Willi Rausch; Herr Wiesel: Gerhard Meinecke; Stadttheater Bochum

Werbestelle auf, indem sie mit überschwenglichen Reden die Freuden des Soldatenliebens priesen.

Zwischen all diesem bunten Gewimmel bewegten sich einzelne schwarze Dominos, die Kapuzen, durch deren Augenlöcher glühende Blicke schimmerten, von rückwärts über das Gesicht gezogen. Sie bildeten unter dem bunten Volk aus allen Weltteilen und allen Jahrhunderten eine besondere Sekte voll Düsterheit und verhaltenem Ingrimm und schlossen sich durch ihre Schweigsamkeit streng von den übrigen ab. Hin und wieder sah man, daß sie sich vereinigten und in irgendeinem abgeschiedenen Winkel die Köpfe zusammensteckten. Dann aber verteilten sie sich aufs neue und tauchten unter der bunten Masse hier und da als schwarze Flecke auf ...

Gegen Mitternacht betrat Prinz Louis Ferdinand das Theater. Er war nicht maskiert und trug die preußische Generalsuniform. Langsam begab er sich durch die Säle. Es schien ihm, als ob die schwarzen Dominos sich in seiner Nähe zusammendrängten, um wieder auseinanderzufliehen und sich abermals um ihn zu versammeln. Der Prinz stutzte. Es konnte Zufall sein, vielleicht war es auch Absicht. Er versuchte, einen der Schwarzen zu erreichen, der wich jedoch vor ihm zurück. Louis Ferdinand sah einen Augenblick lang in ein paar Augen, die ihm bekannt dünkten, aber er vermochte gleichwohl sich der Person nicht zu entsinnen. Ein Gefühl des Unbehagens überkam ihn und er ging rasch weiter.

Henriette, die jede Begleitung ausdrücklich abgelehnt hatte, war als Bauernmädchen aus der Pikardie kostümiert. Sie drängte sich durch das von Masken angefüllte Foyer, um den Prinzen zu suchen, aber sie entdeckte ihn nicht. Sie befand sich in heiterster Stimmung. All dies Gedränge verkleideter Leute, unter dem sie unbekannt untertauchte, verwirrte sie mit einem prickelnden Reiz. Hier empfand sie nicht mehr ihre zurückgesetzte gesellschaftliche Stellung, hier konnte niemand sie kränken, die Maskierung machte alle gleich, und die auffallende Wohlgeformtheit ihrer Füße, ihrer reizenden Gestalt und ihres schönen Nackens erhob sie sogar weit über viele andere. Mit angenehmem Erschauern bemerkte sie, wie hinter mehr als einer Maske Blicke sich auf sie richteten. Ich mache Fortschritte, dachte sie, und lächelte zufrieden. Der verführerische Duft, der den schweren Teppichen zu entströmen schien, versetzte sie in eine sonderbare Erregung, ihre Nasenflügel bebten ein wenig, und sie hob sich auf den Zehen, um alles besser sehen zu können. Mehr als einmal erwiderte sie die Blicke der an ihr vorüberstreifenden Masken und verspürte eine jähe heiße Welle, wenn sich ihr Körper mit einem fremden Körper berührte.

Ein Herr trat hinter sie, streifte sie leicht u flüsterte ihr zu:

„Dem Mutigen stehen die Götter bei."

Henriette blieb stehen und sah eine schwarze G stalt flüchten. Sie war überzeugt, daß es Wiesel gewe sei. Aber die Gestalt war bereits unter der Men untergetaucht.

Endlich entdeckte sie den Prinzen, der eben d das Foyer schritt. Mit einer kurzen Bewegung war neben ihm.

„Warum so tiefsinnig, mein Herr? Sind diese l lichen Bilder nicht dazu angetan, Sie fröhlich stimmen?"

Der Prinz, der ihre Stimme erkannte, lächelte wenig. Aber plötzlich wurde er ernst — ihm schien, ein deutlicher Hohn in ihren Worten gelegen habe, er von ihr jetzt nicht ertragen konnte.

Er grüßte sie flüchtig und schlug einen and Weg ein ...

Henriette lächelte immer noch. Warte nur, wa meine Stunde ist nahe, dachte sie, — bald wirst du um mich zittern lernen! Und sie mischte sich aber unter das Gewimmel.

Die Musik fiel mit einem rauschenden und donne den Marsch ein. Von Mund zu Mund lief die Nachr Seine Majestät selbst erweise dem Fest die Ehre habe soeben das Theater betreten. Alles strömte in bun Durcheinander zusammen, um den König zu begrüß

Aber der König kam nicht. Als er mit Haugwitz Eingang des Saales betrat, schien er vor dem An freudig erregter und übermütig verkleideter Mensch zurückzuprallen.

„Wir wollen umkehren, Haugwitz", sagte er tro

Haugwitz verbeugte sich.

„Ich gestatte mir, Euer Majestät unterthänigst dara aufmerksam zu machen, daß eine solche Umkehr im Ei gang des Saales, nachdem die Ankunft Euer Majestät b Publikum bereits bekanntgeworden, zu den unli samsten Gerüchten und Vermutungen Anlaß geb müßte. Alles kommt nun darauf an, daß wir vor N poleon unsere Kenntnis verbergen, damit wir Zeit g winnen zu unsern Gegenaktionen."

„Also gehen wir weiter", sprach der König. Un nach drei Schritten hielt er abermals ein.

„Ich kann nicht — auch ich bin nur ein Mensch

„Es dürfte vielleicht in Anbetracht der begreiflich Stimmung Euer Majestät zweckmäßig sein, auf ein Umwege zur königlichen Loge zu gelangen. Es wü vollkommen genügen, wenn die Menge Euer Majestät der Loge sieht, und Euer Majestät genießen dabei den Vorteil, daß m Ihre Gesichtszüge nicht von der Nähe aus betrachten kann."

„Führen Sie mich den Umweg", sagte der König.

Durch spärlich erleuchtete Gänge und Gewölbe schritten beide um K Säle herum und unter ihnen durch. Da sie keinen Führer hatten, verlie sie sich.

„Sie haben mich einen falschen Weg geführt", sprach der König bitte

Statt einer Antwort wies Haugwitz auf eine Gruppe von schwarz Gestalten, die sich in einem der Gewölbe stehend und hockend zusamme gedrängt hatten.

Der König schrak zusammen. Haugwitz murmelte irgend etwas. Ab man mußte ihr Nahen bereits bemerkt haben. Etliche standen auf u bildeten einen dunklen Schatten, der langsam näher kam.

„Wer ist da?" rief eine Stimme, die dumpf von dem Gewölbe wide hallte.

„Nicht antworten", flüsterte Haugwitz heiser und griff den König am Arm

Aber der König befreite sich von dem Griff und trat vor. Indem e seinen Mantel auseinanderschlug, sagte er ruhig und laut:

„Der König!"

Nun geschah etwas Sonderbares. Die vordersten in der Grupp schwarzer Gestalten ließen sich auf ein Knie nieder und verbeugten sich tief. Während sie so verharrten, zogen die hinter ihnen stehenden sich langsa zurück und tauchten im Dunkel unter. Schließlich waren ihrer nur noch wenige. Da erhoben sich auch diese von der Erde und entfernten sich nac rückwärts. Der König und Haugwitz waren allein.

Endlich sprach Haugwitz leise:

„Mir scheint, daß Euer Majestät soeben in einer großen Gefahr ge schwebt haben. Nur dem Mute Euer Majestät dürften wir unsere Rettung zu verdanken haben."

Der König war sehr nachdenklich geworden und schritt langsam weiter. Haugwitz folgte ihm, in jeden Winkel einen vorsorglichen Blick werfend.

Auf der von hundert Lichtern in allen möglichen Farben grell be leuchteten Bühne tanzte das königliche Ballett. Junge Mädchen in weiße Gewändern mit hochgeknotetem Haar und nackten Füßen vollführten den Reigen griechischer Jungfrauen nach den sanften Tönen melodischer Flöten. Plötzlich erhob sich gellender Lärm aus dem nahen Wald, und eine wüste Horde beutegieriger Titanen fiel unter die entsetzt auseinanderstiebende Schar. Mit prankigen Tatzen griffen sie die schreienden Mädchen und schleppten

Nur für
W
ZÜND
Vertreter für
C. W.
Fahr
VOHWIN
Telephon 1
7185, 16
Kassa-Li
Herren
komplett mit 1a Paßauf und Rückstrich, extra prima Bereifung.
5 Jahre schriftliche Garantie.
WOLF NETTER & JACOBI
BERLIN W. 15 • FINNENTROP • WESTF.
CARL VOGEL
ELBERFELD
Vertreter und Lager
für Elberfeld, Barmen und Umgegend:
August Lomberg, Barmen-Rittersh.
Höfestraße 2. Telephon 4631 Barmen.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

was soll 4 Pf man 5 Pf anlegen

Wir haben uns oft die Frage vorgelegt, ob wir die Ersparnisse, die wir im letzten Jahr durch die bedeutende Produktionsvermehrung unserer *Overstolz-Zigarette* und die damit verbundene Rationalisierung unserer Betriebe erzielten, nicht besser für eine Senkung des Preises verwenden sollten, als für eine Verbesserung der Qualität. Es gibt aber Gründe, die entschieden gegen eine Senkung von 5 auf 4 *Pfg.* sprechen.

Der Betrag, den der Raucher zahlt, kommt nur zum kleinen Teil in die Hände des Fabrikanten, denn neben ihm teilen sich der Händler und hauptsächlich der Staat in den Erlös. Davon hat der Fabrikant zunächst die sehr erheblichen Herstellungskosten zu bestreiten, die jedoch bei einer 5 *Pfg* Zigarette nicht höher sind, als bei einer Zigarette zu 4 *Pfg.* Ist der Mehrerlös in der 5 *Pfg*-Preislage auch nur gering, so reicht er doch aus, um beim Tabak in der Kalkulation eine sehr erhebliche Rolle zu spielen.

Unsere genauen Berechnungen haben erwiesen, dass wir bei gleichen Herstellungskosten *für den Tabak der 5 Pfg-Zigarette ungefähr das Doppelte aufwenden können, als für den Tabak einer 4 Pfg-Zigarette.*

Das war für uns bestimmend. Wir glaubten, dem Raucher den besten Dienst zu tun, wenn wir unsere OVERSTOLZ als 5 *Pfg*-Zigarette so gut machen, wie wir es können, und ihm raten, lieber 5 statt 4 *Pfennig* anzulegen, weil er für die *Mehrzahlung von 25% eine um 100% bessere Qualität* erhält.

Der Tabakwert einer OVERSTOLZ zu 4 Pfennig wäre nur die Hälfte vom Tabakwert der OVERSTOLZ zu 5 Pfennig.



Deshalb ist OVERSTOLZ eine 5 Pf.-Zigarette und infolge ihres guten Tabaks die meistgerauchte Zigarette Deutschlands.

Haus Neuerburg
·O·H·G·

Generalagenten für die Reparationszahlungen sollen die Einnahmen im Monat März 100 182 415,51 Mark, die Zahlungen für die Alliierten 86 936 980,54 Mark, die Zahlungen im-

sagt, in der Gegend von Maastricht hätten Belgier, die auf holländisches Gebiet hinübergegangen wären, Propagandazettel angeschlagen, auf denen die Vereinigung von Limburg mit Belgien gefordert

entscheidenden „Kauf". In Gegenwart des türkischen Händlers wählte man drei Säckchen echter Perlen aus, die der „Vertrauensmann" Plamie verpackte und um den Klebestreifen am Verschluß besser haltend zu machen, leckte Plamie

und 19 verletzt worden. Aus Mexiko werden ebenfalls Überschwemmungen gemeldet. 15 Personen sind ertrunken und mehrere hundert Gebäude Plantagen stehen unter Wasser.

sie davon. Aber eine Gruppe von Jünglingen, die sich eben auf der Jagd befunden hatten, eilte herbei und überfiel mit glitzernden Schwertern die Titanen, die sich zu einem Klumpen zusammenballten. Während die Mädchen angstvoll die Hände erhoben und zu den Göttern flehten, stürzte ein Titan nach dem andern unter den Schwertstreichen der Jünglinge zusammen und ihr furchtbares Gebrüll erfüllte den ganzen Raum. Nachdem auch der letzte gefallen, tanzten die Jünglinge zur Feier des Sieges den Schwertertanz. Sie vereinigten sich zu schreitenden Gruppen, kreuzten ihre Klingen, ließen sie wie feurige Kreise über ihren Köpfen fuhren und schlugen sie klirrend gegeneinander. Nun erhoben sich auch die Mädchen wieder und vereinigten sich mit den Jünglingen zu einem wirbelnden Freudentanz. Brausender Beifall der vielen hundert Masken im Saal lohnte das Schauspiel ...

Henriette stand an eine Säule gelehnt im Hintergrund des Saales. Ihr Herz fieberte vor Erregung über das Geschaute, und sie war überzeugt, daß es etwas Schöneres auf Erden nicht geben könnte. Ihre Hände zitterten ganz deutlich. Eine seltsame Mischung von Grausen und Wonnegefühl war in ihr. Ihr Taschentuch war zur Erde gefallen. Als sie das nach Beendigung der Vorführung bemerkte und sich umwandte, eilte einer der maskierten Pagen herbei, hob das Tüchlein auf und überreichte es seiner Besitzerin mit artiger Verbeugung. Henriette errötete und dankte mit einigen gestammelten Worten. Dabei blickte sie in ein paar Augen, die sie bis ins Innerste erschauern ließen. Auf einmal kam ihr zum Bewußtsein, daß dieser Page sie schon länger mit seinen Blicken verfolgt und daß sie ihn schon mehrere Male betrachtet, ohne seinen Blicken auszuweichen.

Sie schwankte noch, ob sie stehenbleiben solle oder rasch weitergehen, als sie plötzlich bemerkte, daß sich in der ganz nahen königlichen Loge die Gestalt des Prinzen nach ihr hinüberbeugte. Er beobachtete sie! Ein Gefühl wilder Genugtuung löschte jede andere Regung in ihr aus. Lächelnd legte sie ihren Arm in den des Pagen und mischte sich mit ihm unter die bunte Menge. Ein-, zweimal streiften ihre Blicke die königliche Loge. Deutlich erkannte sie immer noch den Prinzen, der den Blick nicht von ihr ließ. Sie schmiegte sich zärtlicher an den Pagen.

Prinz Louis Ferdinand verließ rasch die Loge und eilte durch den Saal, um Henriette zu finden. Sein Herz befand sich in einer wachsenden Aufregung. Vor seinem Innern stand unvermittelt jener erste Tag, an dem er in Schride Henriette in seinen Armen gehalten. Wehe, wenn ihre kindliche Unerfahrenheit ihr einen Streich spielte! Wenn sie sich entehrte und ihn tödlich beleidigte. Ich muß sie davor bewahren, sagte er sich, denn ich bin für sie verantwortlich. Wie aber, wenn dies sonderbare Benehmen in den letzten Wochen hiermit zusammenhängt und wenn ich hier nur zufällig das Zwischenspiel einer Geschichte beobachte, deren Anfang viel weiter zurückreicht? Ich muß mir sofort Klarheit verschaffen. Ich muß den Buben, der es wagt, die Geliebte des Prinzen Louis Ferdinand anzutasten, so züchtigen, daß sich kein zweiter findet. Die Vorstellung, daß in diesem Augenblick ein paar fremde Lippen Henriettens Mund berühren, fremde Hände ihre Arme umfassen könnten, raubte ihm fast die Besinnung. Die bunten Farben begannen bereits vor seinen Blicken zu einem roten Meere ineinander zu fließen. Als er durch einen der Gänge irrte, um ins Foyer zu gelangen, bemerkte er, daß sich abermals die schwarzen Dominos um ihn zusammenzogen. Einige von ihnen verfolgten ihn offenbar. Sie wußten es so einzurichten, daß sie mit dem Prinzen allein waren.

Der Prinz blieb stehen und sah ihnen entgegen.

„Ich denke, meine Herren," sagte er kalt, „wenn Sie es wagen, mich zu belästigen, so werden Sie wenigstens die Güte haben, mir den Grund zu sagen. Verträgt sich jedoch der Grund nicht mit der Ehre eines königlichen Prinzen, so wäre es mir in Ihrem eigenen Interesse lieber, Sie schwiegen und entfernten sich von mir. Dieser Degen", fuhr er mit erhobener Stimme fort, „wird den ersten durchbohren, der seine und meine Ehre vergißt!"

„Seit dem heutigen Tage ist der Krieg mit Napoleon gewiß," murmelte einer der Vermummten, „der König läßt Feste feiern, die Armee sitzt hinter dem Ofen — und was tun Sie?" ...

„Nun," antwortete der Prinz, dessen Stirnadern anschwollen, „ich glaube, daß ich Ihnen nicht Rechenschaft darüber schuldig bin, wann ich von diesem Fest zu einem größeren und blutigeren zu schreiten beabsichtige. Wenn man uns abschlachtet, so sollen die Kugeln der Fremdlinge dennoch keines Ehrlosen Stirn zerschmettern. Geben Sie Raum, meine Herren, oder ich ergreife den nächsten von Ihnen und übergebe ihn den Wachen des Königs!"

Während die Dominos scheu vor dem Prinzen zurückwichen, trat ein königlicher Jäger an diesen heran und übermittelte ihm die Bitte der Königin, sofort in eine Loge zu kommen, wo sie ihn zu sprechen wünsche. Louis folgte dinand gehorchte und folgte dem Jäger.

Er traf die Königin in großer Sorge, die sie mit Gewalt zu unterdrücken versuchte. Welch ein Unterschied zwischen ihr und dem König, dachte der Prinz und verneigte sich. Die Königin lächelte.

„Der Herr cousin streift ruhelos durch die Säle. Könnte ich es auch — aber ich fürchte, daß die Leute sich vor meinem Gesicht erschrecken würden."

„Euer Majestät mögen versichert sein, daß ich keinen größeren Wunsch kenne, als den Anlaß zu Euer Majestät Sorgen zu beseitigen, auch wenn dies Herz darüber aufhören müßte zu schlagen."

Die Königin wurde ernst.

„Der Herr cousin spricht da ein mutiges Wort, das mich sehr beruhigt und eigentlich enthält dies Wort schon alles, um was ich den Herrn cousin befragen wollte. Aber ich habe mir vorgenommen, dieser Frage ganz auf den Grund zu gehen und denke, daß der Herr cousin dafür volles Verständnis haben wird. Hoheit wissen, wie der König und der ganze Hof ist. Sie denken?"

Louis Ferdinand errötete tief und eine Wolke des Unmuts flog über seine Stirn. Aber die Königin lächelte wehmütig.

„Dachte ich mir's doch, daß der Herr Vetter mich mißverstehen würde. Aber ich nahm mir dennoch vor, weiter zu fragen, denn ich vertraue auf den Herrn cousin wie auf einen Bruder. Hoheit wissen, daß ich an den Staatsgeschäften regen Anteil nehme — und wie sollte ich es nicht, wo der König so schlecht beraten ist, während die besten Köpfe und die mutigsten Herzen des Landes grollend abseits stehen? Wissen Euer Hoheit, wie ich mich darüber grämе?"





VAMPYR
DER STAUBSAUGER
AEG FABRIKAT



Der Vampyr hat bei **höchster Saugleistung** die **geringste Strom**... wir unsere Rettung ist also im Gebrauch der relativ **billigste** aller Staubsauger. E... geht langsam weiter. **größter Betriebssicherheit leichteste Handhabung mit gefälligem Aussehen.** Neben den **Prüfzeichen des VDE** (Verband Deutscher Elektrotechniker) und des **RDH** (Reichsverband Deutscher Hausfrauenvereine) gewährleistet die **Garantie der AEG die überragende Qualität des Vampyr.**

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Louis Ferdinand wollte niederknien, aber die Königin hielt ihn davon zurück.

„Nein, nein — Hoheit ahnen es höchstens, daß diese Qual für eine Frau größer sein muß denn für einen Mann. Ein Mann, mon cousin", und abermals lächelte sie wehmütig, „verfügt über Mittel, sich seinen Qualen zu entziehen, sei es auch nur, daß er sich betäubt — versteht mich der Herr Vetter? — aber die Frau muß ganz leiden, was ihr beschieden ist. Doch ich wollte mich gewiß nicht beklagen vor dem Herrn Vetter, ich wollte vielmehr den Herrn Vetter bitten, mir tragen zu helfen, denn es wird mir einen ungeheuern Trost bedeuten, wenn ich ihn auf meiner Seite weiß. Und vielleicht", dabei sprach sie ganz leise und neigte den Kopf ein wenig zu ihm, „beginnt der Herr Vetter damit, daß er es mir leichter macht, ihn vor dem Könige zu verteidigen."

„Euer Majestät verstehen mich — und verdammen mich dennoch mit dem gleichen Urteil, das der König und seine Ratgeber über mich fällen!"

„Nicht doch," entgegnete die Königin, „niemand leidet unter dem schlechten Verhältnis mehr denn der König. Aber um ihm mehr Mut zu machen zu einer Besserung, wünschte ich mir einen heiligen Eid des Herrn Vetters, daß er dem Könige mit allen seinen Kräften und bis zum letzten Atemzuge beistehen wird. Der König, so deucht mir, wird solche Hilfe in nicht ferner Zeit brauchen können."

Der Prinz errötete abermals, als er bedachte, mit welchen Dingen nun auch die Königin ihn in Verbindung brachte.

„Einen solchen Schwur von jemand zu verlangen, der bereits durch seinen Eid dazu verpflichtet ist — heißt das nicht, ihm die Verletzung seines Eides vorwerfen?"

Und wiederum lächelte die Königin wehmütig.

„Der Herr Vetter versteht mich wohl, aber sein stürmisches Herz wehrt sich noch dagegen. Aber kurze Zeit wird er vielleicht an meine Worte denken, denn so gut ich weiß, daß man des Königs Handlungen mit dem Verstande und dem Herzen nicht immer zu billigen vermag, so sicher bin ich dessen, daß es unser aller Verderben sein wird, wenn der Herr Vetter sich meiner Worte dann nicht entsinnt. Ich aber vertraue von nun an dem Herrn Vetter und werde niemals mehr an ihm zweifeln. Gott schütze unser Land und stehe uns bei in den kommenden Zeiten."

Da ließ sich Louis Ferdinand auf sein Knie nieder und beugte sich über die Hand der Königin. Sie ließ es geschehen und strich ihm leise mit der Hand über das Haar.

„Ich habe den Eid vernommen, sagte sie, den der Herr cousin soeben in seinem Herzen gesprochen. Das macht mich sehr ruhig."

* * *

Henriette hatte mit dem Pagen eine Gavotte getanzt und befand sich in einer angenehmen Abspannung. Sie sah sich nicht mehr nach dem Prinzen um und lauschte mit einem wundervollen Wohlgefühl den leisen Liebesworten, die ihr Nachbar ihr ins Ohr flüsterte. Sie nahmen einige kleine Erfrischungen zu sich und wandelten dann weiter Arm in Arm durch die Gänge. Einmal sah sie Wiesel dicht neben sich. Sie lächelte ihm zu, aber er war schon wieder verschwunden. Der Page verstand es so einzurichten, daß sie sich allmählich von dem dichtesten Trubel entfernten. Bald waren sie ganz allein in einer Nische, in deren Mitte eine rote Ampel brannte.

Henriette wurde ein wenig unbehaglich zumute, sie war schon nicht mehr völlig Herr ihrer Entschlüsse, und das Spiel, das sie getrieben, hatte sich langsam, ohne daß sie es wollte, in Ernst verwandelt. Sie wollte umkehren und bat den Pagen, sie in den Saal zurückzuführen.

Der junge Mann sank aber plötzlich vor ihr nieder und bedeckte ihre Hände mit heißen Küssen.

„Was tun Sie, mein Herr ... Sie vergessen sich! Stehen Sie auf!"

Der Page schien ihre Worte nicht zu hören. Seine Hände verschlangen sich glühend mit den ihren. Ein Gefühl des Schwindels überkam sie. Aber sie leistete immer weniger Widerstand.

„Ich liebe Sie ..." flüsterte der junge Mann, dessen Augen in einem seltsamen Feuer brannten, das Henriette gleichermaßen unheimlich und berauschend schien.

Sie hatte die Augen geschlossen und zitterte unter seiner engen Berührung wie damals im Walde von Schride. Nur daß ihr heute die Erfahrung der Liebe eine ungeheure Steigerung bescherte. Sie dachte nicht an den Prinzen, sie empfand nur dumpf, daß sie gefangen sei und daß das Schicksal, von ihr herausgefordert, einen stürmischen Triumph über sie erzwang.

Der Page hielt sie fest umfangen, seinen Kopf dicht an sie gedrängt. Mit der linken Hand griff er langsam nach seiner Maske und hob sie zierlich in die Höhe. Zwei glühende Augen starrten Henriette an.

Ein Schrei rang sich aus ihrer Kehle, und sie schlug mit gekrallten Händen um sich.

Wie aus dem Boden gewachsen, war plötzlich der Prinz neben Henriette. Sie brach zusammen und sank in seine Arme. Seltsamerweise kam auch in diesem Augenblick Wiesel herbei, alle Zeichen der Bestürzung zur Schau tragend. Der Prinz, dessen Gesicht einen unheimlichen Entschluß verriet, übergab Wiesel die ohnmächtige Henriette und stürzte selbst hinter dem Pagen her, der bei seinem Nahen sofort geflohen war ...

(Fortsetzung folgt.)



APIS
DIE ZIGARETTE ZU 10 Pf
DER WIR UNSEREN WELTRUF VERDANKEN
UNSEREM STAMMHAUSE IN CAIRO
DAS BESONDERE AROMA DER EGYPTISCHEN CIGARETTE WIRD DURCH DIE FACHMÄNNISCHE SORTIERUNG DER TABAKBLÄTTER ERREICHT. DIESES SYSTEM VERFOLGEN WIR AUCH IN UNSERER ZWEIGFABRIK HAMBURG
KYRIAZI FRÈRES FABRIKEN IN CAIRO CAVALLA AMSTERDAM HAMBURG

Generalagenten für die Reparationen bezogen die Einnahmen im Monat März 300 182 415,51 Mark, die Zahlungen für die Mächte 86 936 980,54 Mark, die Zahlungen usw. in der Gegend von Maastricht hätten Belgier, die auf holländisches Gebiet hinübergegangen wären, Propagandazettel angeschlagen, auf denen die Vereinigung von Limburg mit Belgien gefordert

entscheidenden „Kauf". In Gegenwart des indischen Händlers wählte man drei Säckchen echter Perlen aus, die der „Vertrauensmann" Platnic verpackte und um den Liebesstreifen am Verschluß besser halten zu machen, legte Platnic das

und 19 verletzt worden. Aus Mexiko werden ebenfalls Überschwemmungen gemeldet. 15 Personen sind ertrunken und mehrere hundert Hektar Plantagen stehen unter Wasser.



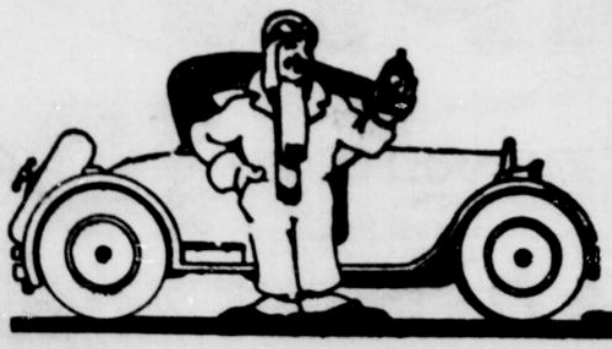
Königinnen, denen man auch in der Republik huldigt



Liesel Löbert, Aufn. Carl Bobster
die im Bergischen Land zur Modekönigin gekrönt wurde



Sonja Hellats, Aufn. L. Langgren
die frühere Modekönigin, in einem Stilkleid aus dem Hause Hamburger (Düsseldorf)



Lysoform

Was heute man noch Luxus schilt, Manch andres bist du längst gewohnt:
Schon morgen als Bedürfnis gilt; Hygienisch richt'ge Körperpflege
Liegt auch dein Auto noch im Mond, Bringt nur das Lysoform zuwege.

Lysoform gegen Ansteckung. Für Kranken- und Hautpflege. Angenehm riechend, erfrischend. Edelgrüne Originalflaschen zu M. 1.10 und 2.20 (100 und 250 g) in allen Apotheken und Drogerien.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau Nr. 15 Seite 15



Die amerikanische Schauspielerin Clara Bow in einem originellen Promenadenkleid



Ein mit orientalischen Motiven und Symbolen bemalter Pyjama aus chinesischer Seide



Die Schauspielerin Pauline Starke in einem Sportkleid

Neue Modebilder





Phot. S. Schneider, Berlin

Liane Haid, die anmutige Filmschönheit, bevorzugt zur Pflege ihrer wunderschönen Zähne die Kaliklora-Zahnpasta und Kaliklora-Zahnbürste.

Generalagenten für die Reparationen betrugen die Einnahmen im Monat März 100 182 415,51 Mark, die Zahlungen für die Mächte 86 686 980,54 Mark, die Zahlungen ins-

sagt, in der Gegend von Maastricht hätten Belgier, die auf holländisches Gebiet hinübergegangen wären, Propagandazettel angeschlagen, auf denen die Vereinigung von Limburg mit Belgien gefordert

entscheidenden „Kauf". In Gegenwart des indischen Händlers wählte man drei Säckchen echter Perlen aus, die der „Vertrauensmann" Platnic verpackte und um den Klebestreifen am Verschluß besser haltend zu machen, [illegible] Platnic [illegible] das

und 19 verletzt worden. Aus Mexiko werden ebenfalls Überschwemmungen gemeldet. 15 Personen sind ertrunken und mehrere hundert Hektar Plantagen stehen unter Wasser.



„Die schwimmende Universität" wird in den Hafen von Hamburg-Finkenwerder eingeschleppt

Amtl. Presse-Photo

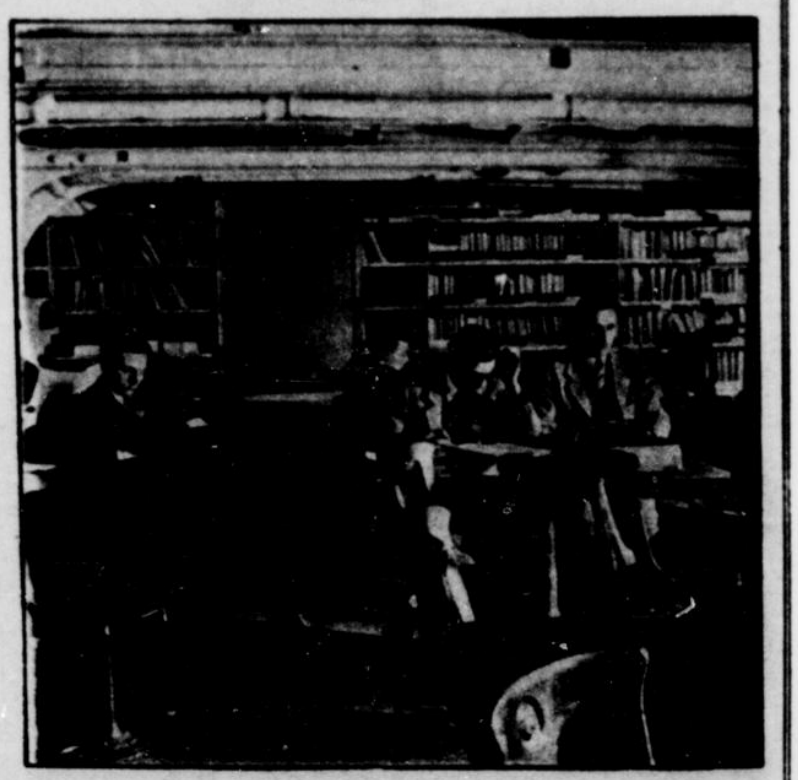


Amerikanische Studentinnen im Musikzimmer des Schiffes

Amtl. Presse-Photo

Die schwimmende Universität

Kam am 20. März mit insgesamt 500 Studenten, Studentinnen und Professoren amerikanischer Nationalität in Hamburg an. Das Schiff „Ryndam" befindet sich auf einer Studienreise um die Welt. Die Vorlesungen für die Studierenden werden auf See abgehalten



Rechts:

Amerikanische Studenten in einer Bibliothek des Schiffes

Amtl. Presse-Photo

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau — Nr. 15 Seite 17

Neuentdeckte Bilder



„Die Blaboona mit dem Dolch" wurde als erstes Bildnis von Rembrandts Schwiegersohn und Schüler Nicolaes Maes (Dordrecht) erkannt



Rembrandt Harmensz. van Rijn, das unentdeckte Selbstbildnis des Vincent van Gogh

Der Selbstmord des Malers Vincent van Gogh (1853—1890) wurde vor langem nicht unbedingt geklärt durch den interessanten Fund von sechs bisher gänzlich unbekannten Bildern aus den Jahren 1885—1888. Wir sind heute in der Lage, außer dem bereits in Rembrandt veröffentlichten Selbstbildnis unseren Lesern noch ein Bild „Rembrandts Schwester" im Besitze der Kunsthandlung Hans Cornelius, Bielefeld, zur Kenntnis zu bringen



Das seit Jahren verschollene Bild „Family of Oliver St. John" wurde als erstes vom Kgl. erkannt und auf 40 000 engl. Pfund eingeschätzt

Er verlangt danach!



Für Kinderpflege wird

VASENOL-Wund- u. Kinder-PUDER

nach Tausenden von ärztlichen Anerkennungen als unentbehrliches Einstreumittel bezeichnet. In ständiger Anwendung in zahlreichen Säuglingsheimen, Krankenhäusern, Kliniken usw. Verhindert zuverlässig Wundsein, Wundliegen, Rötungen und Entzündungen der Haut. Bei nächtlichem Nässen der Kinder empfiehlt sich die Anwendung der

Vasenol-Wund- u. Kinder-Paste als bewährte Deck- und Kühlpaste.



Ich habe in vier Wochen 30 Pfd. zugenommen.

Es gibt Personen, die, ohne krank zu sein, so wenig Neigung zum Essen haben, so daß ihre Mahlzeit sehr unregelmäßig in die Länge fällt. Namentlich bei Damen wird die erste Erkrankung an der Essenlosigkeit, das wir in uns tragen, nicht gebührlich Rücksichtlich beachtet die wirklich gleichmäßige Ernährung der Personen, die ein Leiden vollständig beseitigt ist, auf normalen Unterhaltungsquellen. Auch ist das Fett für viele Organe, z. B. die Nieren, dem Ausgleich, dem Drüsenkörper der Haut ein unbedingt notwendiges Polster. Zur Beseitigung der Magerkeit und zur Schaffung der gewünschten Fülle sind die „Ela-Traget-Bonbons" ein vorzügliches Mittel. Durch den Genuß der „Ela-Traget-Bonbons" läßt sich das Körpergewicht in einigen Wochen um 10—20 Pfund erhöhen. Zugleich schaffen sie aber auch — indem sie die roten Blutkörperchen bis zu 20% vermehren — Nervenkraft und Blut. — Schachtel M. 3.20 gegen Nachnahme. Nur zu beziehen von der

„Ela", Chem.-techn. Fabrik, Berlin-Pankow 112, Hartmannstraße 2.

Zuckerkranke!

Die Zuckerkrankheit ist — wie die Ergebnisse der neuesten Forschung bewiesen haben — auf das Nichtvorhandensein von hochwertiger Bauchspeicheldrüse und Oxydationsfähigkeit zurückzuführen, weshalb auch die bisherigen Diätkuren nur selten Heilung brachten. Wer darum bei Diätkuren Übertreibung, verlange Broschüre Nr. 3 gegen Einsendung von 20 Pf. über ein neues, zukunftsreiches Verfahren von

Allégia G. m. b. H., Kassel 37.

Mingol TABLETTEN gegen Husten, Heiserkeit

Anzeigenschluß 13 Tage vor Erscheinen

Generalagenten für die Reparationen betrugen die Einnahmen im Monat März 100 182 415,51 Mark, die Zahlungen für die Mächte 89 666 920,54 Mark, die Zahlungen tat-

1832, in der Gegend von Maastricht hätten Belgier, die auf holländisches Gebiet hinübergegangen wären, Propagandazettel angeschlagen, auf denen die Vereinigung von Limburg mit Belgien gefordert

entscheidenden „Kauf". In Gegenwart des indischen Händlers wählte man drei Säckchen echter Perlen aus, die der „Vertrauensmann" Platnic verpackte und um den Klebestreifen am Verschluß besser haltend zu machen, [illegible] Platnic [illegible]

und 19 verletzt worden. Aus Mexiko werden ebenfalls Überschwemmungen gemeldet. 15 Personen sind ertrunken und mehrere hundert Hektar Plantagen stehen unter Wasser.

RÄTSEL

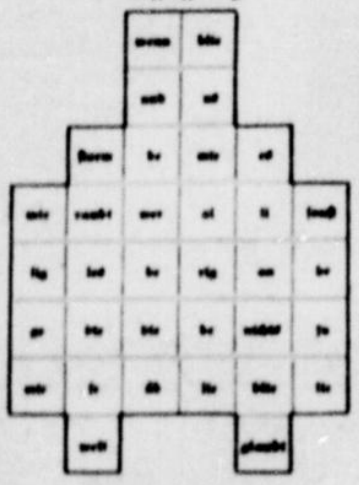
Silbenrätsel

Aus den Silben:

a — cham — ci — di — di — do — ent — gel
go — hal — il — in — le — len — li — lo
na — non — o — o — o — pel — pig — ra
ri — spie — stern — tal — tem — va

sind 12 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen, den Namen eines berühmten Malers ergeben. Die Wörter bedeuten: 1. Strand bei Venedig, 2. Morgenland, 3. Stadt in Spanien, 4. Farbstoff, 5. Möbelstück, 6. Pilzart, 7. Fest, 8. technische Erfindung, 9. Figur aus Wallensteins, 10. Land in Südafrika, 11. Gotteshaus, 12. deutsche Stadt.

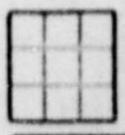
Rösselsprung



Drei Worte

Ich bin ein Ort am Donaustrand,
Mit h davor gesandtes Land,
Setzst du an's Ende mir ein e,
Ich groß und fleißig am Wege steh.

Zahlenrätsel



Die Zahlen von 2 bis 10 sind so in die 9 Felder des Quadrates einzutragen, daß die Summe der Zahlen in wagrechter, senkrechter und diagonaler Richtung stets 18 ergibt.

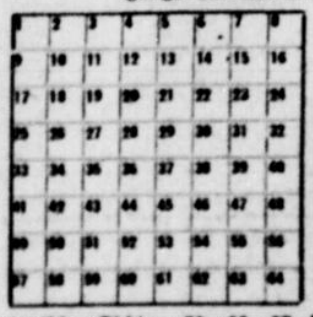
Änderungsaufgabe

Rat — Gem — Hand — Base — Elbe — Mai — Karl
Gram — Galm — Riga

Vorstehende Wörter sind durch Änderung ihres Endbuchstabens in andere Hauptwörter zu verwandeln. Bei richtiger Lösung nennen die neuen Endbuchstaben, der Reihe nach gelesen, einen bekannten Pädagogen.

Kreuzrätsel

Im In- und Ausland gel. geläb.



Es sind 19 Wörter von untenstehender Bedeutung zu finden, deren einzelne Buchstaben in die durch Ziffern bezeichneten Kasten gesetzt werden. Sämtliche Buchstaben, im Zusammenhang gelesen, ergeben ein Zitat aus Goethes Faust.

Bedeutung der Wörter: 1. plattdeutscher Dichter: 29, 60, 37, 19, 51, 64; 2. Offizierstufe: 64, 57, 54, 51, 21; 3. Venezianischer Glasbläserort: 60, 10, 54, 31; 4. unlängst verstorbener deutscher Philosoph: 31, 57, 24, 12, 34, 22; 5. Hochland in Asien: 17, 40, 30, 34, 44; 6. schweizerischer Freiheitsheld: 20, 34, 7, 42; 7. schottisches Obergerichtshof: 45, 13, 37, 18, 58, 20; 8. spanische Festung: 11, 18, 40, 32, 50; 9. Gattin: 56, 50, 50, 18, 14, 60; 10. römischer Feldherr: 62, 18, 36, 37, 30; 11. Rad in Deutschland: 20, 30, 30; 12. Richtmittel: 11, 25, 43, 10, 3; 13. französischer Bildhauer: 3, 63, 1, 5, 21; 14. Indianerzelt: 4, 15, 54, 52, 18, 39; 15. Afrikaforscher: 27, 55, 33, 23, 22; 16. Schiffsteil: 48, 8, 47, 59, 17. indogermanischer Volksstamm: 59, 53, 9, 38, 41, 21; 18. jagdschaftes Land: 40, 27, 37, 9, 16; 19. Fluß in Böhmen: 2, 54, 28, 61.

Netzpolacrerrätsel

R. Elmar

Werben

Wohin reist der Gauner?

Judica

Den heiligen Fluß im Judenland
Hab ich ein wenig umgewandt,
Da drang von einem Pilgerchor
Das Wort geschüttelt an mein Ohr.

Rätsel

Der Erste ist ein Laut, ein Klang,
Bald fern, bald nah er zu dir dringt,
Vom Kirchengloden, von Gesang,
Bald weich, bald hart die Stimme klingt.

Die Zweit und Dritte schöpfen tief
Aus ihrer reichen Phantasie —
Dem, der sie suchte, der sie rief,
Gleichviel —: die Göttin Poesie.

Vom Schaffensdrange ist erfüllt
Das Ganze, das uns bringet Freud —:
Heil ihm, wenn „er" sein Sehnen stillt,
Wenn er erzielt Äußerlichkeit!

Streichholzaufgabe

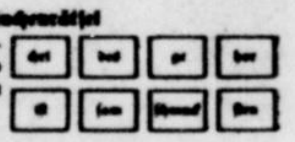


Von diesen vier Quadraten, 12 Streichhölzer, sollen drei gleich große Quadrate gebildet werden, ohne daß Streichhölzer fortgenommen werden.

Ungebeten

Ich saß zu Haus vergnügt allein,
Zur Hand ein neues, schönes „Wort";
Da kam ein kleines „es" herein,
Und meine Ruhe, die war fort.

Strichrerrätsel



Die mit Silben versehenen Steinchen sind so zu setzen, daß sich ein Sprichwort ergibt.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Böhmen, 2. Offizier, 3. Erbendorf, 4. Ebbil, 5. Buonarroti, 6. Eros, 7. Iphigenie, 8. Gregorianik, 9. Thora, 10. Gamma, 11. Gudrun, 12. Lagune, 13. Eigenlob, 14. Verbrecher, 15. Eremitage, 16. Roland — Böse Beispiele verderben gute Sitten. — Rösselsprung: Wenn sich ein Geist erhebt in ungeschwächter / Erhabener Würde mit gemessenem Schritte / Zu Ziele, daß er den Hauptzweck Kunst erblitte, / So wird er oft dem Niedern ganz Gelächter. Emanuel Geibel. — Verschiebrätsel: Ilfeld — Europa. — Dreifachrätsel: Kutter — Ufer. Rätsel: Ostern — Ufern. — Sieben Buchstaben: Goethe. — Kreuzworträtsel-Treppe: 1. Leim, 2. Elbe, 3. Röte, 4. Messina, 5. Iman, 6. Nase, 7. Harmonie, 8. Opal, 9. Rohr, 10. Elektra, 11. Tran, 12. Rain, 13. Anna. — Sprichwörterrätsel: Von Versprechungen kann niemand leben. — Diskretionsrätsel: Schauspieler. — Rätsel: Reiterlaufen - mann. — Streichholzaufgabe: Der vielseitige Titan: Atlas — Italia. Wortspiel: Eier, Bier, Bier. — Zahlenrätsel: 2 9 4, 7 5 3, 9 1 8.

BIOX-ULTRA
die schäumende Sauerstoff-Zahnpasta verhindert Zahnsteinansatz u. wirkt antiseptisch.
Wer BIOX-ULTRA einmal probiert hat, gebraucht keine andere Zahnpasta mehr. Kleine Tube 50 Pf.

LENICET-SALBE
Von den Ärzten anerkannte beste Hautschutz-Salbe
Dr. R. Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87 Wo.

Meine Kamera



Modell 2305, in ihrer vorzüglichen Ausstattung und gefälligen, gediegenen Form ist das Geschenk des Tages, denn sie ermöglicht es nicht nur jedermann ohne Mühe und Vorkenntnisse die vorzüglichsten Bilder anzufertigen, sie vereinigt auch in sich bei mäßigem Preise alle denkbaren Vorzüge: vorzügliche Optik: Extra-Rapid-Aplanat F:7,7, Prüz.-Verschluß für Zeit und Moment von 1/25—1/100 Sek.; für Platten und Filmpacks 9×12 eingerichtet, m. echtem Lederbezug versehen sowie m. schwarzem dauerhaften Balgen, Visiersscheibe mit Lichtschutz, Irisblende, drehbarem Brillantsucher, Auslösung durch Fingerdruck und Drahtauslöser, Einstellung nach Skala oder Mattscheibe. Um jedoch weiten Kreisen die Gelegenheit zu geben, sich wieder dem beliebten Sport des Photographierens zu widmen, liefere ich dieses Modell komplett mit drei Metallkassett. in Etui fünf Tage zur Probe mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen zwecks sorgfältiger und unbeeinflußter Prüfung vor dem Kauf und ermögliche außerdem die Anschaffung ohne fühlbare Ausgabe durch Lieferung bei ungem. Anzahlung gegen bequeme Wochenzahlungen von nur 2 RM.

Bei jedem Ausflug, jeder Reise u. zu jeder Gelegenheit ist die Kamera Ihr treuester Begleiter! Lassen Sie sich sofort diese Kamera kommen u. verlangen Sie Prospekt mit Preisliste auch über andere Kameras und Ferngläser gratis u. frei! Walther H. Gertz, Berlin S 42, Postfach 878 G. In Berlin erbitte ich Besuch Alexandrinenstraße 97, in Köln Friesenplatz 16 von 8—7

Machen Sie es sich doch nicht so schwer
Zum Enthärten des Wassers, zum Einweichen u. Kochen Ihrer Wäsche ist nur ein einziges Mittel nötig?
Dr. THOMPSON'S SCHUTZMARKE SEIFENPULVER
Dr. Thompson's Seifenpulver

Schlank sein ist alles



Korpulente sind schwerfällig und vielfach behindert. Aber es liegt nur an Ihnen, das überflüssige Fett zu entfernen. Machen Sie einen Versuch mit Dr. Richters Frühstückskräutertee und Ihr Gewicht wird abnehmen. Sie werden frischer, elastischer, jünger. Lesen Sie diese Anerkennungen: Dr. med. J. H. in L.: Ohne Diät sind 12 Pfd. weg. Dr. med. C. A. in B.: Meine Frau hat 50 Pfd. abgenommen. Prinzessin F. von S.: Der Tee wirkt prachtvoll auf die Gewichtsabnahme. Frau Rittmeister E. in P.: Fühle mich wie neugeboren. Alles unnütze Fett habe ich verloren. Paket Mk. 2.—, 6 Pakete (ausreichend für eine Kur) Mk. 10.—. Wenn Sie schlanker werden wollen, beginnen Sie sofort mit der bequemen Kur und bestellen Sie noch heute.



Institut Hermes, München D. 65, Baaderstr. 8.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Diese reizenden Mädchen tanzen ihre eigene Musik! (Eigenaufnahme)

Benehmen im Theater

Daß auch im Theater — sei es in der Loge oder im Parterre — ein anständiges Benehmen zu beobachten sei, wird jeder gesittete Mensch wohl einsehen.

Dem ungeachtet haben die Zuschauer, welche sich in den Logen, deren Besuch am teuersten bezahlt wird, befinden, eine gewisse Freiheit des Benehmens voraus. Sie haben das Recht, später zu kommen und mit den Stühlen einiges Geräusch zu verursachen, auch womöglich laut miteinander zu sprechen, bis das Parterrepublikum, auf sie mehr als auf die Bühne aufmerksam gemacht, zu Stille gebietendem Zischen veranlaßt wird. Man erscheint stets mit weißen oder hellfarbigen Glacéhandschuhen, welche nicht abgelegt werden dürfen, stützt sich mit einem Ellenbogen nachlässig auf die Logenbrüstung und korrespondiert mit dem Opernglase alle Reihen der Zuschauer durch, bis der Blick endlich sich der Bühne und deren interessantestem Gegenstande zuwendet.

Mit den Händen laut Beifall zu klatschen, ist unanständig.

Man überläßt diese Äußerung dem Parterrepublikum, höchstens ist ein zartes gegenseitiges Annähern der Hände erlaubt, wodurch die Zufriedenheit hinlänglich bezeugt wird.

Mit den Fingern der rechten Hand das Thema auf der Logenbrüstung mitzutrommeln, zeigt guten Geschmack, ebenso ist es durchaus nicht unschicklich, eine bekannte Melodie mitzusummen, insofern man hierzu von Natur aus die Fähigkeit hat.

Franz Bocci 1807—76.



Die modernen Tänze sind sittlich...

Die internationale Tanzmeistervereinigung führte in der ehemaligen K. K. Wiener Hofburg den kirchlichen, staatlichen und polizeilichen Behörden moderne Tänze vor, um den Nachweis zu liefern, daß die Tänze keineswegs unsittlich genannt werden dürfen.

Die Vorführung eines modernen Tanzes vor Kirche und Behörde

Aufn. Willinger, dt. Presse-Photo-Zentrale



Generalagenten für die Reparationen betrugen die Einnahmen im Monat März 100 182 415,51 Mark, die Zahlungen für die Käufe 86 686 980,54 Mark, die Zahlungen in-

sagt, in der Gegend von Maastricht hätten Belgier, die auf holländisches Gebiet hinübergegangen wären, Propagandazettel angeschlagen, auf denen die Vereinigung von Limburg mit Belgien gefordert

entscheidenden „Kauf". In Gegenwart des indischen Händlers wählte man drei Säckchen echter Perlen aus, die der „Vertrauensmann" Platnic verpackte und um den Klebestreifen am Verschluß festerhaltend zu machen, leckte Platnic das

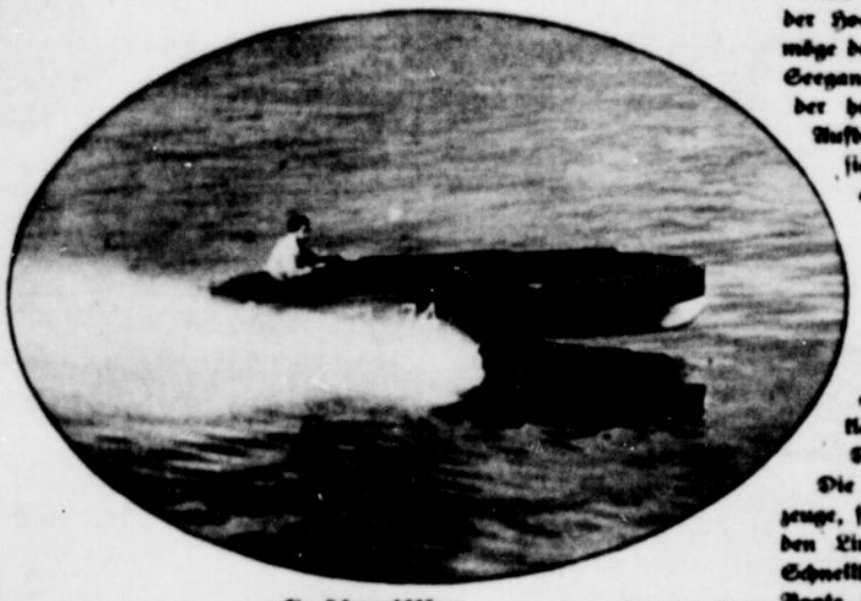
und 19 verletzt worden. Aus Mexiko werden ebenfalls Überschwemmungen gemeldet. 15 Personen sind ertrunken und mehrere hundert Hektar Plantagen stehen unter Wasser.

Motorboote und Jachten



Kein Meeresungeheuer, sondern ein Rennboot in voller Fahrt . . .

Der Laie hat von Motorbooten und Jachten noch immer eine zu unklare Vorstellung. Für ihn ist das Motorboot ein Wasserfahrzeug, das sich mit Hilfe eines manchmal laufenden, aber auch manchmal nicht laufenden Motors fortbewegt. Hinten ist die Schraube und das Steuer und vorne der Motor und das Steuerrad. Manche Boote haben eine Kajüte und manche keine. Diese noch immer weitverbreitete Ansicht war vielleicht einmal zutreffend, ist aber heute völlig unrichtig.



Ein Schaumschläger
Wenn das nicht wirkt?

Anläßlich der „Gefolei" waren im Düsseldorfer Sportshafen einige der schönsten Vertreter des inzwischen groß gewordenen deutschen Motorbootsportes zu sehen, und hier wurde auch dem Laien klar, daß die Zeiten der sogenannten „Benzinschaukel" vorbei sind. Klar wurde ihm auch, daß viele Boote einander ähnlich sahen, und tatsächlich ist es heute so weit, daß jede Bootsart nach ihrer äußeren und inneren Beschaffenheit unter eine bestimmte Kategorie fällt.

Als größter Vertreter der heutigen Bootsarten kommt zunächst der Hochseekreuzer in Frage. Ein Hochseekreuzer ist ein Boot, das vermöge der Konstruktion seiner Rumpfform imstande ist, auch schwerstem Seegang Trotz zu bieten. Besondere Kennzeichen sind deshalb immer der hochgezogene Vordersteven und die möglichst niedrig gehaltenen Aufbauten. Daß auch eine genügende Länge des Schiffes an und für sich vorhanden sein muß, ist klar. An diesen Typ gliedern sich nun alle andern Kreuzertype an.

Der kleine Seekreuzer, der mehr für die Küstenfahrt in Frage kommt, ist ein getreues Abbild seines großen Bruders, nur daß vielleicht die Aufbauten etwas höher sind.

Auf Flüssen und Seen im Binnenland wird der Binnenkreuzer verwandt. Bei dieser Bootsart fallen die schlankeren Linien und die meist höheren Aufbauten auf. Er ist deshalb auch für die Seefahrt völlig ungeeignet und kommt höchstens für kleine Küstenfahrten bei gutem Wetter in Frage.

Die hier aufgeführten Type fallen unter die Rubrik Zacht.

Die Wasserlimousine ist wohl der kleinste Vertreter der Kajütfahrzeuge, fällt aber meistens schon unter die Bezeichnung Boot, denn ohne den Limousinenaufbau hat man das schnelle Nachmittagsboot, auch Schnellboot, oder Autoboot genannt, vor sich. Die bisher aufgeführten Boote dienen fast alle ausschließlich dem reinen Tourensport. Bei Rennen nehmen sie alle bis auf die letzten beiden Arten, die auch, mit



Noch haben sie alle Chancen . . .

Nur für
Die Wochen
Generalagente
die Einn
100 182 415,51
Mäche. 86 806
Vohwin
C. W.
Fahr.
VOHWINI
Telephon 1
7185, 16
Hansa-Li
Herren
M 75.–
ZUND
Motor
Vertreter für
Wir be
kannt zu
für das Be
komplett mit la Profilauf und Ballonform, ganz prima garantiert.
3 Jahre schriftliche Garantie.
Carl Sterbeke, Elberf., Hofaueerstr. 47b a.
BERLIN W. 15 • FINNENTROPPWEGE 17
Vertretung Waldemar K. Jaeger
ELBERFELD
Vertreter und Lager
für Elberfeld, Barmen und Umgegend:
August Lomberg, Barmen-Ritterh.,
Höfenstraße 21. Telephon 4811 Barmen.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Wer macht das Rennen? Bug an Bug knattern die Motoren dem Ziele zu



Hallo, dem Wochenend entgegen . . .





genügend starken Motoren ausgerüstet, zu Schnelligkeitsregatten zu gebrauchen sind, wohl nur an Zuverlässigkeits- und Langfahrten teil. Für ausgesprochene Rennen werden auch nur zu diesem Zweck konstruierte Boote verwandt, die ebenfalls nach ihrer Motorenstärke und Rumpfform in Klassen eingeteilt sind. Bei Regatten haben die Zuschauer Gelegenheit zu beobachten, mit welch ungeheurer Geschwindigkeit ein modernes Rennboot über das Wasser fliegt. Boote, die mit relativ schwachen Maschinen bis zu 90 km Geschwindigkeit erreichen, sind heute keine Seltenheit mehr. Es ist gewiß, daß ein modernes Motorboot in bezug auf Konstruktion und Betriebssicherheit dem heutigen Auto nicht nachsteht. Sieht man aber erst die Inneneinrichtung und Maschinenanlage eines von erstklassiger Werft gebauten Motorkreuzers, wird man ohne weiteres davon überzeugt sein, daß in bezug auf Bequemlichkeiten einer Motoryacht mancherlei mehr bietet als ein Wagen, bei ungefähr gleichem Anschaffungspreis. Hein Ranft.



Des Meeres und der Liebe Wellen!

Generalagenten für die Reparationen betrugen die Einnahmen im Monat März 100 182 415,51 Mark, die Zahlungen für die Mächte 86 666 980,54 Mark, die Zahlungen in-

sagt, in der Gegend von Maastricht hätten Belgier, die auf holländisches Gebiet hinübergegangen wären, Propagandazettel angeschlagen, auf denen die Vereinigung von Limburg mit Belgien gefordert

entscheidenden „Kauf". In Gegenwart des indischen Händlers wählte man drei Säckchen echter Perlen aus, die der „Vertrauensmann" Platnic verpackte und um den Klebestreifen am Verschluß besser haltend zu machen, leckte Platnic es mit

und 19 verletzt worden. Aus Mexiko werden ebenfalls Überschwemmungen gemeldet. 15 Personen sind ertrunken und mehrere hundert Hektar Plantagen stehen unter Wasser.

Der Deutsche Citroën" 6/25

Fabrik

4-Sitzer

1-Tonn

H

Nr. 15 Seite 22 Die Wochenschau



Das Frühlingslied. Gemälde (Ende Gelbphotonie) von S. Malczewski

Die Freunde / Von Julius Kreis

Am Tag nach den Ferien gab's im Pädagogium des Dr. Briefstele eine Sensation.

Der Kronederfritzi kam mit einer Hornbrille aus der Großstadt zurück in das Studentennest. Die kleinen „Schüsse" aus den unteren Klassen widmeten dieser Brille im Vorbeigehen einen scheuen Blick der Ehrfurcht und des Staunens. — Die Siebzehnjährigen aber, die „Alten", die um den Kronederfritzi, fanden des Lachens und der anzüglichen Reden kein Ende. — Denn alle wußten: der Kronederfritzi hatte ganz normalsichtige, gute — ja bei den Semesterprüfungen sogar ausgezeichnete Augen — und nun auf einmal die Hornbrille! Freilich, der Fritzi war immer schon ein bißchen mit dem Letzten, Neuesten marschiert, trug Batistschlipse, polierte hin und wieder die Fingernägel, und konnte Shimmy tanzen. Er trug seinen Spitznamen „Gecko" nicht ganz ohne Grund. Unter den festen, geradlinigen und von Europens neuen Höflichkeiten nicht allzu übertünchten Bauern- und Bürgerbuben des Adlstadter Pädagogiums war „Gecko" der Großstädter. „Tip top" war sein Lieblingswort. „Ein Aff!" sagte in aller Freundschaft sein bester Kamerad, der Furtnerhansl, der Adlstadter Deutschballmeister unter den Studenten der Realschule und des Gymnasiums. Aber Lehrer und Kameraden mochten den „Gecko" ganz gut leiden; denn er war im Grund ein anständiger, frischer Bursch. Kein Spielverderber, und wo es galt, bei Wettspielen fürs Pädagogium zu laufen, zu springen, zu turnen, da war er mit vorne dran. Da vergaß er Nagelpolitur und Schlips, und es war ihm ganz Wurst, ob dabei der tiptope Durchziehscheitel ganz außer Form kam.

Seit er aber die Hornbrille trug, war ihm Balgen und Rennen, Wettlauf und Ballspiel nicht mehr viel wert. Er trug mit einemmal die Nase unter der Hornbrille hoch, und man sah ihn selten anders als mit einem absonderlichen Buch unterm Arm.

„Du verstehst es nicht", sagte er zum Furtnerhansl. „Ihr alle habt keine Ader dafür — ihr mit eurem kindischen Faustball und Barlauf. — Es ist das Höhere, das Metaphysische, mein Lieber!" Der Hansl war wortkarg: „Aber du mit deinem Hornbrillentophcabi! — Du wirst den Schmarrn da schon verstehn!"

Kein, Bücher waren schon ohnehin nicht die große Leidenschaft vom Hansl. Solche, wie sie jetzt der „Gecko" mitschleppte, schon gleich gar nicht. „Die siebte Orchidee" hieß da eines. Und ein anderes „Kiwo—Hanu, der



Frohes Wochenende vor der Großstadt

Nur für

Die Wochenschau

okkulte Schlüsse
Kaffra". — „
damsl. „Laute

Der „Gecko"
ziehscheitel war
mütigen Locke
Stirne zog.

Während
„Lotos" gewor
und Dichter,
Basis umstelle
und wenn der
und Diskussion
denn er war

So war
Art Vereinzel

„Der Aff
in seiner Du
mußte. — Al
dazu war man
um lich, frei

Immer
widerer
der Gecko, imm
affiger.

Jetzt
er nur mehr
leiser, normal
gedämpfter
Stimme, spät
hochdeutsch
kein Wort m
so, wie ihm
Schnabel
wachsen ist.

Er sch
lange Briefe
den Lotosl
und hat auf
nem Stubleri
die Photogra
eines lang
dürren Mensch
mit wallend
Haupt- und Ba
haar stehen,
beschwörend
Hand hebt. „G

Rohrstabsp
tel!" sagt
Furtnerhansl
Freunden das
fertig miteina
Der Furtnerh
Schulweg al
sich mit dem
kam. Er wa
Und auch den
gemütlich in
in seinem ep
schließlich mi
Märtyrers fü

Da muß
Freunde und
Er packt

Im Schu
Köpfe über
gebeugt.

Eine ell
Formeln mußt
Noch dazu h
Hubrich die
Augenblinzeln
Da schaut's s

Der Gec
— Mathemati
„Aha!" s
muß der Gec
Hornbrille da
Früher —
Gecko in der
Da saß hinter
Furtnerhansl

Kaiserl. Berlin,
Generalagenten
die Einnah
100 182 415,51 M
Mächte 86 666 0

Wir be
kannt zu
für das Be
Vohwin

C. W.
Fahr
VOHWIN
Telephon
7185, 16
be
Hansa-L

ZUND
Vertreter für
Bezirksvertret

22 Fa
Bielefe
Herren
M 75.—
komplett mit 1a Profilauf und Absatzfleck, extra prima Verarbeitung.
3 Jahre schriftliche Garantie.
Carl Starbatty, Elberf., Wolkenburgerstr. 47b II.

BERLIN W. 15 • FINNENTROP WERKE
Vertretung Waldemar Kiesow
Elberfeld, Bismarckstr. 31, Tel. 6281

ELBERFELD

für Elberfeld, Barmen und Umgegend:
August Lomberg, Barmen-Rittersh.
Höfenstraße 21. Telephon 4681 Barmen.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

okkulte Schlüssel" und wieder eines „Grundriß der Lotoslehre von Rani Kassira". — „Lauter so damisch's Zeug, so verrückt's", sagte der Furtnerhansl. „Lauter Krampf!" sagten die „Alten" vom Bieselo-Pädagogium.

Der „Gecko" ging unter ihnen wie ein weißer Rabe. Sein schöner Durchziehscheitel war verschwunden und er trug das Haar in langen schwermütigen Locken, von denen er eine immer wieder dämonisch über die Stirne zog.

Während der Ferien hatte ihn ein Freund seines Bruders für den Bund „Lotos" geworben. Das war eine Vereinigung junger Kaufleute, Studenten und Dichter, die im Nebenzimmer vom Café Stefanie die Welt auf okkulte Basis umstellen wollten. Sie waren alle unheimlich gebildet und gescheit, und wenn der Kronederfritzl, der „Gecko", auch nicht viel von den Vorträgen und Diskussionen verstand, gerade deshalb imponierten sie ihm gewaltig, denn er war immer für das Letzte, Aparte, Neue.

So war es zur Hornbrille gekommen. Denn die Hornbrille war so eine Art Vereinsabzeichen im Lotosklub.

„Der Affe!" sagte der Furtnerhansl. Denn er ärgerte sich, daß er nun in seiner Deutschballmannschaft den guten Werfer „Gecko" vermissen mußte. — Am liebsten hätte er ihm eine Ohrfeige abgemessen. — Aber dazu war man doch schon zu wohlerzogen, zu sehr erwachsen, junger Herr, um täppisch, frei, fröhlich dem andern in den Schopf zu fahren.

* * *

Immer gegenwärtiger wurde der Gecko, immer affiger.

Jetzt redet er nur mehr mit leiser, vornehm gedämpfter Stimme, spricht hochdeutsch und kein Wort mehr so, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.

Er schreibt lange Briefe an den Lotosklub und hat auf seinem Studiertisch die Photographie eines langen, dürren Menschen mit wallendem Haupt- und Barthaar stehen, der beschwörend eine Hand hebt. „Sein Rohkostdiätgetränk!" sagt der Furtnerhansl grimmig, sooft er mit den Freunden das Bild sieht. — Sie sind ganz fertig miteinander, die zwei. — Gelobt! — Der Furtnerhansl geht jetzt exklusiv seinen Schulweg allein. — Ihm tut's leid, daß er sich mit dem Gecko nicht mehr vertragen kann. Er war doch sein bester Kamerad... Und auch dem Gecko wird's allmählich ungemütlich in seiner vornehmen Einsamkeit, in seinem aparten Unverstandensein. Aber schließlich wiegt er sich im Gefühl des Märtyrers für eine große Idee.

Da muß aber alles zurückbleiben... Freunde und Kameraden.

Er sucht energisch die Hornbrille.

* * *

Im Schulhaus sind blonde und dunkle Köpfe über die Mathematikprüfungsarbeit gebeugt.

Eine ellige Kegelschnittberechnung — Formeln mußte man wissen — überhaupt...! Noch dazu hat der scharfe, gewitzte Doktor Hubrich die Aufsicht. Dem entgeht kein Augenblinzeln, kein Blattwenden im Saal. Da schaut's schlecht aus mit „Spickzettlein".

Der Gecko arbeitet heute ohne Hornbrille — Mathematik ist seine schwache Seite.

„Aha!" sagten die „Alten". — „Heute muß der Gecko gut sehen, drum läßt er die Hornbrille daheim!

Früher — ja früher! Da ging's dem Gecko in der Mathematik nie ganz schlecht. Da saß hinter ihm sein guter Freund, der Furtnerhansl, der ihm immer wieder aus der Patsche half wie ein getreuer Eckart, wie sein hilfreicher Geist. Jedesmal schob sich da von ungefähr unter dem Bankrost ein Löschpapier mit einem Lehrsatz, auf den's ankam, einer Gleichung... Der Gecko saß mit rotem Kopf über seinem Blatt und zerkaute den Federhalter.

Ein ganzes Jahr konnte von dieser dummen Prüfungsarbeit abhängen! Er saß ohnehin schon mit einem Vermerk in Mathematik in der Obersekunda.

Aber nach dem ehemaligen Freund aufsehen, den Banausen um Hilfe angehen — ausgeschlossen. Der Gecko kaute weiter am Schreibgerät.



Der Jazz. Presse-Photo

eine groteske Skulptur von Annete Rosenshine, die auf der letzten Ausstellung der unabhängigen Künstler in Neuyork Aufsehen erregte



Die Mitglieder des „Abenteurer-Clubs von Los Angeles" nahmen einen Eagen, als die Sonne zu hoch brannte, ihren Frühstückstisch in einem Ulmenhain ein

Acme. Wide World Photos

Plötzlich spürte er — wie einst im Mai — drei harte Tritte gegen seine linke Wade. — Der Furtnerhansl brannte den Gecko da vorn nicht mehr länger gegen sich sehen. Wie der da vorgeschickt sich — heute ohne Hornbrille — da war er für den Hansl der alte gute Kamerad und Gecko von ehedem, und ein Mitgefühl mit der erblindeten Freund schob sich vorsichtig nach vorn...

* * *

Der Furtnerhansl kommelte durch das leere „Museum", durch den Stubenstaub des Bieselo-Pädagogiums. Er war — wie immer — als erster mit seiner Mathematikarbeit fertig geworden und hatte nun seinen Banknachbarn geholt, um sich draußen auf der Spielwiese im Schlag zu üben. — Er kam an Geckos Studiertisch vorbei.

Da lagen — wie sie eben in der Eile das Klassenzimmer verlassen waren — ein paar Bücher übereinander.

„Die siebte Offenbarung" — „Grundriß der Lotoslehre" — „Rani Kassira".

Der Furtnerhansl ergrimmte. Die waren es, die ihm seinen besten Werfer abspenstig gemacht hatten.

Er zog aus und schmetterte den Schläger wuchtig auf die „Schmöker" nieder, als wär's die gesamte Vorstandschaft des Lotosklubs.

Da — klirrklirr — ein verdächtiges Knacken.

Der Hansl hob die Bücher auf.

Da lag unter ihnen in Scherben und Trümmern die Hornbrille. —

Hm! Das war eine zuwidere Geschichte!

Nun konnte er dem Gecko vom mageren Taschengeld eine neue kaufen... „Saudumm!" sagte der Hansl, und weil's schon gleich war, hieb er in seinem Ärger nochmals auf die ganze Bescherung.



Der Wettlauf Wide World Photos

zwischen dem Hasen und dem Igel ist eine alte bekannte Sache. Diese beiden Mädels haben es sich daher in den Kopf gesetzt, einmal einen Karnickelbock mit einer Schildkröte um die Wette laufen zu lassen

W. **Berlin**, 10. April. Nach dem Bericht des Generalagenten für die Reparationen betrugen die Einnahmen im Monat März 100 182 415,51 Mark, die Zahlungen für die Mächte 86 666 980,54 Mark, die Zahlungen ins-

ung der „Dernière Nouvelle" wieder, die besagt, in der Gegend von Maastricht hätten Belgier, die auf holländisches Gebiet hinübergegangen wären, Propagandazettel angeschlagen, auf denen die Vereinigung von Limburg mit Belgien gefordert

Verhandlungen kam es dann zu Zank und zum entscheidenden „Kauf". In Gegenwart des indischen Händlers wählte man drei Säckchen echter Perlen aus, die der „Vertrauensmann" Platnic verpackte und um den Klebestreifen am Verschluß besser haltend zu machen, leckte Platnic das

entgleist. Dabei sind fünf Reisende getötet und 19 verletzt worden. Aus Mexiko werden ebenfalls Überschwemmungen gemeldet. 15 Personen sind ertrunken und mehrere hundert Hektar Plantagen stehen unter Wasser.



Wie sie glauben, am besten zu gefallen! Phot. Ufa

Die Schauspielerin Maria Corda als große Dame in einer kostbaren Toilette und...

Mittags, als der Gecko bestürzt, mit zornigem Erstaunen seine zerstörte Hornbrille sah, rief er voll Empörung: „Gemeine Bande!" — Also man ging zum aktiven, hinterlistigen Kampf gegen ihn über, zur Tatfehde gegen die Lotosblüte! Gut! Sollten sie kommen! — Da stand der Furtnerhansl neben dem Gecko und legte ihm besänftigend die Hand auf die Schulter. Er war ein bißchen verlegen. „Gecko, ich hab' die Brille zerschlagen. — Nicht absichtlich. Sie ist unter deinen vermaledeiten, spinnigen Büchern gelegen. Auf die hab' ich im Ärger mit meinem Schläger, so im Vorbeigehen, losgedroschen. — Du warst eben doch unser bester Werfer — na, ich zahl ja alles — nach und nach. — Hier hast du einmal eine Mark.

Aber der Gecko sagte mit einemmal ruhig: „Laß deine Mark, Hansl — und mit entschiedener Handbewegung streifte er Scherben und Trümmer der Hornbrille vom Pult.

Ein kleines Schmunzeln ging über sein Gesicht.

Er streckte dem Hansl die Hand hin. — „Wir sind wieder die alten."

* * *



Leonard Seppala mit seinem ausgezeichneten sibirischen Wolfshund „Togo". Aufn. Retour

die zusammen das letzte Hundeschlittenrennen in Poland Spring (U. S. A.) gewannen

Die beiden, der Gecko und der Furtnerhansl, stehen unten auf der Spielwiese. — Der Furtnerhansl hat dem Gecko für die zerschmetterte Hornbrille den Ballschläger geschenkt — den berühmten Schläger, der in der ganzen Schule als der feinste, ausgewogenste, zügigste bekannt ist. — Der Gecko nimmt ihn prüfend in die Hand. — Die Finger schließen sich fast zärtlich um den so viele Wochen nicht mehr gewohnten Griff. — Er schwingt ihn — und läßt ihn spielen. —

Und als der spöttische Dr. Schulz in der Physikstunde fragte: „Na, Monadier, Sie trugen doch die letzte Zeit eine große Hornbrille! Sehen Sie auf einmal wieder gut?" — „Jawohl, Herr Professor," sagte der Gecko da, „ich sehe wieder ausgezeichnet!"



... der amerikanische Filmstar Gally O'Neill bei sportlichen Übungen, um jung und schlank zu bleiben O. Behrendt

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen